

## Seeshaupt radelt

Projektgruppe startet vielfältige Aktionen

Ende Mai bot die Gruppe SEESHaupt MOBIL der Dorfwentwicklung den Schulkindern einen Aktionstag unter dem Motto RAD-ERFAHRUNG an. Nach einer kleinen Reise durch die 202-jährige Geschichte des Fahrrads mit mehreren Riesenpuzzeln in der Aula ging es ans praktische Fahren im Hof. Auf dem selbst gebauten Parcours bewältigten die über 50 Kinder eine Hochstraße über Bretter durch den Sandkasten, immer enger werdende Slalomstrecken,

unterschiedliche Achter, einen Bremsstest, Palettenweg, Langsamfahrstrecke ... Das Spurbrett kommentierte Clara mit: „Ich bin doch kein Zug“ und auch das Fahren durch den weichen Kies bis zum Umfallen hat auch den Stärksten irgendwann zu Boden gerungen. Trotzdem waren die Kinder kaum zu bremsen und ermüdeten langsamer als die Trainer.

Anfang Juni auf dem RAD-FEST gab es neben diesem Parcours einen kostenlosen Fahrradcheck,

bei Bedarf auch gleich eine fachmännische Reparatur durch die Verkehrswacht Weilheim, einen RAD-FAHR-Simulator mit Unfällen ohne Risiko, neue Räder mit und ohne Elektromotor, ein altes Sicherheitshochrad von 1887, Kettcars und andere Vielräder und jede Menge Bewegung in sengender Hitze. Entspannt wurde bei Kaffee, Kuchen, einem kühlen Radler unter schattigen Schulhofbäumen.

Anfang Juli haben die Kinder im Unterricht an der Aktion

STADTRADELN, dem „Radeln für ein besseres Klima“ teilgenommen und so im Alltag die Vorzüge des Fahrrades gekannt bewiesen.

Die Aktion STADTRADELN ist momentan in vollem Gange. Nachmeldungen sind immer noch möglich unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) oder in den Briefkästen in der Hauptstraße 4.

Norbert Hornauer,  
Seeshaupt mobil

Noch ist etwas Zeit, beim Stadtradeln mitzumachen und Kilometer beizutragen – Ende der Aktion ist erst am 14. Juli. Auch in der letzten Woche sind noch mehrere Touren geplant, gleich am Dienstag zum Beispiel eine „Wurmseerunde“ (gegen den Uhrzeigersinn), Start ist allerdings schon um 5.30h morgens am Bürgerplatzl. Laut Organisator Norbert Hornauer waren zu Beginn 172 Teilnehmer in 19 Teams angemeldet, darunter sechs der 17 Gemeinderäte. Zweiter Bürgermeister Fritz Stuffer hat die Schirmherrschaft der Aktion übernommen. „Alle Gruppen sind vertreten, von den Sportlern über die Alltags- und Einkaufsräder, Kindergärten, Schulklassen, Firmen, Vereine, Initiativen, ... bis hin zu Pfarreien“, sagt Hornauer. „Der Erscheinungstermin der Dorfzeitung liegt zu Beginn des letzten Drittels und selbst da macht es noch Sinn aufzusteigen!“ Nach nur vier Tagen hatten die Seeshaupter Radler, trotz der Hitzewelle, auf fast 4.500 Kilometern schon eine Tonne Co2 eingespart, dabei hatten etliche angemeldete Radler noch gar keine Fahrten eingetragen. Auf dem „Radlmet“ in der Hauptstraße kann man den Zwischenstand ablesen.



Vor dem Startschuss ...

Foto: privat



Ein selbstgebautes Gefährt von Familie Voeste, welches früher schon den eigenen Kindern viel Spaß bereitet, sorgt auch jetzt wieder für viel Freude.

Foto: privat

## ERFAHRUNGSBERICHT: STERNFAHRT NACH MÜNCHEN

### Demo für radfahrerfreundlichen Ausbau

26 Radler waren dem Aufruf Norbert Hornauers gefolgt und traten zur Sternfahrt nach München an. Hornauer ist der Koordinator der Seeshaupter Gruppe von „Stadtradeln“. Nach seinen Worten wurde damit unter Beweis gestellt, dass man (in der Freizeit) durchaus mit dem Rad nach München fahren kann. Dort trafen sie sich auf dem Königsplatz mit, nach Veranstalterangaben, 12.000 anderen Radlern, die für den radfahrerfreundlichen Ausbau der Stadt warben. Laut Hornauer erreichte die gemischte

Radlergruppe aus Seeshaupt auf dem Weg nach München ein Durchschnittstempo von 20 km/h. Julia Bönisch hat für die Dorfzeitung ihre Eindrücke aufgeschrieben:

8 Uhr, der Wecker klingelt. Fahren wir jetzt mit nach München oder nicht? Das Wetter ist nicht verlockend, bewölkt und neun Grad. Ok, wir machen es, wird bestimmt ein Erlebnis auf andere Art und Weise.

Frühstücken, Sachen packen, Anhänger dran, Kind und Brotzeit nicht vergessen und los geht es. Punkt 9.30 Uhr sind wir am Bürgerplatz, alle Mitfahrenden

stehen schon in den Startlöchern, jetzt nur noch ein Gruppenfoto für die Zeitung und ab geht die Post.

Norbert Hornauer ist der liegende Organisator und Anführer der Radler. Mit ein paar E-Bikes, Tourenrädern, Hardtails und Fulllys, zwei Fahrradanhängern mit Kindern, zwei super fitten neunjährigen Mädels, raderfahrenen Senioren bis hin zu Freizeitbikern ist fast alles vertreten.

Nach anfänglich gemühtem Tempo durch den Ort spitzte sich die Geschwindigkeit Richtung Buchsarn schon zunehmend zu. Mit rasantem Tempo fuhr am Ostufer entlang bis

zum Tor zur Votivkapelle, das Nadelöhr war für uns alle eine kleine Zwangspause zum Verschnaufen. Weiter ging es leicht bergauf Richtung Manthal, Harkirchen und ziemlich geradeaus durch Wiesen und Wald über Wangen bis in den schönen Buchenwald. Dort packten wir bei leider nicht so schönem Wetter und kalten Temperaturen unsere Brotzeit aus und verweilten eine gute halbe Stunde.

Danach fuhr im Sausechritt durch die Häuserzeilen in Neuried bis zum Westpark. Nach drei Stunden Fahrt an der Sammelstelle angekommen, trafen wir auf hunderte Gleichgesinnte. Ohne groß auszuruhen

ging es auch gleich weiter durch die Stadt zum Königsplatz.

Für die meisten von uns war es das tollste Erlebnis mit dem Fahrrad über rote Ampeln und Kreuzungen zu schießen, für die Kinder das Polizeiaufgebot mit Blaulicht – und zu guter Letzt – mit tausenden Radlern und Radbegeisterten aus allen Himmelsrichtungen am Königsplatz anzukommen.

Ich finde, es war ein gelungener Tag, der uns mal wieder bestätigte, dass das Radfahren einfach schön und ökologisch ist.

Julia Boenisch



Jung und Alt von Seeshaupt nach München.

Foto: tl